

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Uebersicht des in dem Schuljahre 18^{51/52} erteilten Unterrichts.

Sprachen.

Deutsche Sprache.

Prima. 1 St. deutsche Literatur, von Anfang bis auf Gottsched. 1 St. Uebersicht der deutschen Redekunst nach Kapp. Wimmer.

Secunda. 1 St. Erklärung ausgewählter Stellen aus deutschen Classikern. 1 St. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen, Vorbereitung zu den schwereren Aufgaben und Uebungen im Disponiren. 1 St. freie Vorträge nebst Repetition der Metrik. Geisler.

Tertia. 1 St. Lehre von den zusammengesetzten Sätzen. Uebungen im Periodenbau. 1 St. Extemporalia und Correctur der häuslichen Arbeiten. 1 St. Declamation und Erklärung von Musterstellen, nebst Erläuterung der Elemente der Prosodie und Metrik. Mücke.

Quarta. 1 St. Lehre vom zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze. 1 St. Uebung in Aufsätzen. 1 St. Declamationsübungen. Geisler. — 1 St. Geschäftsaufsätze in der Realklasse. Luchs, im W. Rabe.

Quinta. 2 St. Lehre vom einfachen Satze. 1 St. Orthographie. 1 St. schriftliche Uebungen. Tobisch II. — 1 St. Declamationsübungen. Mücke.

Sexta. 1 St. Orthographie. 1 St. Erklärung der Rede- und Satztheile. 1 St. schriftliche Uebungen. Tobisch II. — 1 St. mündliche Uebungen und 1 St. Vorträge aus Auras und Gnerlich's Lesebuch. Geisler.

Lateinische Sprache.

Prima. 2 St. Horaz. Im Sommer Satir. II. 4—8, im W. Carm. 2, 12—3, 12. 2 St. Livius 5. u. 6. Buch. 1 St. Cicero Orator, zweite Hälfte. 3 St. Syntax, Extemporalia

und mündliche Uebersetzung aus Heinichens Uebungsbuch, Censur der freien lateinischen Aufsätze. Lange.

Secunda. 2 St. Livius 24, 31—25, 10. Im S. Glaeser, im W. Wimmer. 2 St. Virgil Aen. 10. u. 11. Buch (im S. Cand. Prifich, im W. Cand. Rabe). 2 St. Extemporalia und Exercitia. 1 St. Grammatik nach Zumpt. Glaeser. 1 St. Cicero Catil. I. und II.; im S. Wimmer, im W. Glaeser.

Tertia. 3 St. Caesar de b. gall. 2, 26—4. Buch. Lange. 2 St. Ovid Met. ausgewählte Stücke aus dem 5. u. 6. Buch, dabei Erklärung und Einübung des Versmaasses und der wichtigsten prosodischen Regeln. 1 St. Uebersetzungsübungen nach Hottenrott, theils mündlich, theils schriftlich. Glaeser. — 1 St. Grammatik nach Putsche. Lange.

Quarta. 3 St. Uebersetzung aus dem zweiten Cursus des Lesebuchs von Jacobs und Döring. 2 St. Grammatik nach Putsche: die Casuslehre und Wiederholung der Formenlehre. 1 St. Uebersetzungsübungen nach Hottenrott, theils als häusliche Arbeiten, theils mündlich. Glaeser (seit Michaelis in den meisten Stunden durch Candidat Dr. Schneider vertreten).

Quinta. 2 St. Blume's Lesebuch, lateinischer Theil. 2 St. dasselbe, deutscher Theil. 2 St. Formenlehre: unregelmässige Declination und Coniugation. Geisler.

Sexta. 2 St. Grammatik nach Putsche, Formenlehre bis zur regelmässigen Coniugation. 2 St. Uebersetzen aus dem lateinischen, und 2 St. aus dem deutschen Theile von Blume's Lesebuch. Tobisch II.

Griechische Sprache.

Prima. 3 St. Die philippischen Reden des Demosthenes: die zweite philippische, über den Frieden und über die Angelegenheiten im Chersonesos. 2 St. Homer's Ilias 12. u. 13. Buch. 1 St. Platon's Apologie d. S. Wimmer.

Secunda. 2 St. Xenophon Anabasis 6. u. 7. Buch, im S. Luchs, im W. Wimmer. 2 St. Homer's Odyssee 12—14. Buch, im S. Wimmer, im W. Glaeser (vertreten durch Cand. Rabe). 2 St. Grammatik: die Lehre von den Casus und Praepositionen, den Comparationsgraden und dem Artikel, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen. Wimmer.

Tertia. 2 St. Uebersetzen aus Jacobs Lesebuch. 2 St. Grammatik: Formenlehre von den Verba in *ut* an, der unregelmässigen Verba und erste Elemente der Syntax. Lange (vertreten im S. durch Cand. Prifich, im W. durch Cand. Rabe).

Quarta. 2 St. Uebersetzen aus dem ersten Theile von Jacobs Lesebuch. 2 St. Grammatik: Elemente der Formenlehre. Geisler (im W. vertreten durch Candidat Schneider).

Hebräische Sprache.

Erste Abtheilung. 1 St. Grammatik, das regelmässige Verbum mit den dazu gehörigen syntaktischen und formellen Veränderungen. 1 St. Lecture aus Gesenius Lesebuch 1—3. 7—10.

Zweite Abtheilung seit Michaelis; 1 St. Grammatik, das regelmässige Verbum.
1 St. Leseübungen. Magnus.

Französische Sprache.

Prima. 1 St. Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Menzels Handbuche. 1 St. Grammatik und Schreibübungen nach Borel. Tobisch I.

Secunda. 1 St. Uebersetzung aus Hirzel's Lesebuche. 1 St. Grammatik und Schreibübungen nach Borel. 1 St. in der Realklasse Voltaire's Charles XII. Tobisch I.

Tertia. 1 St. schriftliches Uebersetzen aus Hirzel's Lesebuch. 1 St. schriftliche Uebersetzungsübungen und Grammatik nach Hirzel, die unregelmässigen Zeitwörter und Elemente der Syntax. Lange. — 1 St. in der Realklasse: Conversation. Tobisch I.

Quarta. 2 St. Elemente der Sprache nach Ahn's Grammatik. Im S. Lange, im W. Geisler.

Englische Sprache.

Erste Abtheilung. 2 St. Uebersetzungsübungen aus dem Englischen und aus dem Deutschen. Otto.

Zweite Abtheilung. 1 St. Anfangsgründe und Uebersetzung aus Munde. Derselbe.

Wissenschaften.

Religion.

Prima und Secunda. 2 St. Geschichte der christlichen Kirche bis 1053. Prediger Tusche.

Tertia und Quarta. 2 St. Die Hauptsätze der christlichen Glaubens- und Sittenlehre werden bei der Lesung ausgewählter Abschnitte der Evangelien und Episteln erklärt. Geisler.

Quinta und Sexta. 2 St. Biblische Geschichte und Katechismuslehre. Waage.

Propädeutik der Philosophie.

Prima. 1 St. Elemente der Logik nach Trendelenburg Elem. log. Aristot. erläutert. Im S. Wimmer, im W. Anderssen.

Geschichte.

Prima. 2 St. Von der Reformation bis zum Jahre 1815; und Wiederholung der Geschichte des Mittelalters. Tobisch I.

Secunda. 2 St. Römische Geschichte bis 476. Im S. Luchs, im W. Tobisch I.

Tertia. 2 St. Deutsche Geschichte von Anfang bis zur Reformation. Im S. Glaeser, im W. Anderssen.

Quarta. 2 St. Im S. griechische, im W. römische Geschichte. Geisler.

Quinta und Sexta. Geschichte von Schlesien und Preussen. Tobisch I.

Geographie.

Secunda. 1 St. Mathematische Geographie und Geographie von Asien. Seit Michaelis Anderssen.

Tertia. 2 St. Europa, insbesondere Italien, Türkei und Russland. Derselbe.

Quarta. 2 St. Im S. Uebersicht der Erdtheile, im W. Deutschland. Geisler.

Quinta. 2 St. Uebersicht der Geographie von Europa. Anderssen.

Sexta. 2 St. Schlesien und Uebersicht des preussischen Staates nach Schacht's Leitfaden. Tobisch II.

Naturgeschichte.

Prima. 1 St. Von den Elementartheilen, den Organen, der Fortpflanzung und Ernährung der Pflanzen. Wimmer.

Secunda. 1 St. in der Realklasse. Uebersicht der wichtigsten technischen und Handels-Pflanzen. Wimmer (vertreten durch Cand. Stenzel).

Tertia. 2 St. Mineralogie. Im S. Kennzeichenlehre, im W. Beschreibung der Mineralien: Metalle. Mücke.

Quarta. 2 St. Uebersicht des Thierreichs und Beschreibung der Thiere der niederen Ordnungen von den Reptilien abwärts. Mücke (vertreten durch Cand. Stenzel).

Tertia und Quarta. 2 St. Technologie des Thierreichs für die am Gesange nicht theilnehmenden Schüler. Derselbe.

Quinta. 2 St. Im S. Pflanzenkunde im Allgemeinen, im W. Wald- und Garten-gewächse. Derselbe.

Sexta. 2 St. Im S. Allgemeine Einleitung, im W. die Säugethiere. Derselbe.

Quinta und Sexta. 2 St. Technologie des Pflanzenreiches für die am Gesange nicht theilnehmenden Schüler. Derselbe.

Physik.

Prima. 2 St. Electricität, Galvanismus und Magnetismus. Tobisch I.

Secunda. 2 St. Hydrostatik und Aerostatik. Derselbe. — 2 St. in der Real-klasse Uebersicht der gesammten Physik. Derselbe.

Quarta. 2 St. in der Realklasse. Von der Luft und vom Wasser. Mücke.

Mathematik.

Prima. 4 St. 2 St. Stereometrie, erste Hälfte. 1 St. Combinationslehre, der binomische Lehrsatz. 1 St. schriftliche Aufgaben. Tobisch I.

Secunda. 4 St. 2 St. ebene Trigonometrie. 2 St. Potenzenlehre, Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel, Quadratische Gleichungen und Lehre von den Logarithmen. Anderssen.

Tertia. 4 St. 2 St. Planimetrie bis zum pythagoraeischen Lehrsatz, Lehre vom Kreise. 2 St. Lehre von den entgegengesetzten Grössen, Auflösung der Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Grössen. Anderssen.

Secunda-Tertia. 2 St. Maschinenlehre in der Realklasse. Die Lehre von den einfachen Maschinen, Maschinen zum Heben trockner und flüssiger Lasten und Dampfmaschinen. Im S. Haberstrohm, im W. Anderssen.

Quarta. 1 St. Arithmetik, Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. 2 Stunden Geometrie: Anfangsgründe bis zur Construction der Dreiecke. Tobisch II.

Rechnen.

Secunda. 2 St. in der Realklasse: Wechsel- und Cours-Rechnung. Waage.

Tertia. 2 St. in der Realklasse: Allgemeine Anleitung zum praktischen kaufmännischen Rechnen. Zins-, Conto-Corrent-, Diskont-, Rabatt-, Tara-, Baratt-, Gold- und Silber-, Gesellschafts- und Vermischungs-Rechnung. Waage.

Quarta. 2 St. Verhältnisse und Gleichungen und deren Anwendung auf einfache und zusammengesetzte, gerade und umgekehrte Regel de tri. Derselbe.

Quinta. 2 St. die vier Species der Brüche. 2 St. Anwendung der Zahlen. Resolution und Reduction benannter Zahlen und die vier Species derselben. Derselbe.

Sexta. 4 St. Wiederholung der vier Species des reinen Rechnens. Brüche im Allgemeinen und Addition und Subtraction derselben. Derselbe.

Fertigkeiten.

Zeichnen.

Secunda. 2 St. Freihandzeichnen. Mücke. — 2 St. in der Realklasse. Plan- und Linearzeichnen. Haberstrohm.

Tertia und Quarta. 2 St. Freihandzeichnen. Mücke. — 2 St. in der Realklasse. Plan- und Linearzeichnen. Haberstrohm.

Quinta und Sexta. 2 St. Elementarzeichnen. Geisler.

Schreiben.

Quinta und Sexta. 3 St. Uebungen im Schreiben nach Zählen nach Heckmann. Schreiben nach Vorlegeblättern. Waage.

Singen.

Tertia und Quarta. 2 St. Die Anfänger: Intervallen-, Noten-, Tonleitern- und Accorden-Kenntniß und Uebungen im Treffen an Beispielen von E. Richter. Die Geübteren: Einübung 3- und 4stimmiger Choräle und Lieder, von E. Richter u. a.

Quinta und Sexta. 2 St. Die Anfänger: Intervallen- und Noten-Kenntniß, Uebungen im Treffen. Die Geübteren: Zweistimmige Lieder von E. Richter.

Aus Tertia bis Sexta werden die im Treffen geübten Sänger in einer wöchentlichen Stunde zur Einübung von vierstimmigen Gesängen, kleinen Motetten und Chören vereinigt. Waage.

Für diejenigen Schüler, welche verhindert sind, am Gesangunterricht Theil zu nehmen, sind Parallelstunden eingerichtet.

Das Ordinariat hatten in Prima Prof. Tobisch, in Secunda Oberl. Glaeser, dann der Director, in Tertia Oberl. Mücke, in Quarta Dr. Geisler, in Quinta Lehrer Waage, in Sexta Oberl. Tobisch.

II. Chronik.

Das Schuljahr wurde Montag am 28. April 1851 mit Austheilung der halbjährigen Zeugnisse, Vorlesung der Schulgesetze, Bekanntmachung des Lectionsplanes und einer Ansprache des Directors an die versammelten Schüler eröffnet. Die Versetzung war den Schülern bereits am Schlusse des vorigen Schuljahres bekannt gemacht worden. In gleicher Weise wurde das Wintersemester am 13. October begonnen.

Im August beehrte der Geheime Ober-Regierungsrath Kortüm aus Berlin das Gymnasium mit seinem Besuche, unterwarf die deutschen und lateinischen Arbeiten der Schüler der beiden oberen Classen einer genauen Durchsicht und wohnte einen halben Tag dem Unterricht in mehreren Classen bei, wobei derselbe auch Gelegenheit nahm, an die Schüler, besonders der Prima, besondere Ermahnungen und Warnungen zu richten und sie auf den wahren Zweck der Schule und die auf ihr zu erstrebende Bildung aufmerksam zu machen.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October mit Gesang und einer Rede des Prof. Lange feierlich begangen.

Im Lehrpersonale ist nur eine Veränderung eingetreten. Nachdem Herr Dr. Luchs, welcher seit Michaelis 1850 als Hilfslehrer am Gymnasium beschäftigt war, eine ordentliche Lehrerstelle an der hiesigen höheren Töchterschule erhalten hatte, trat Herr Anderssen, welcher bereits von Michaelis 1848 bis zu Johannis 1850 in ähnlicher Weise an der Anstalt beschäftigt gewesen war, zu Michaelis 1851 wieder an derselben ein. Wenn wir Herrn Luchs, welcher mit warmem Interesse und lebendigem Eifer der Anstalt seine Kräfte gewidmet hatte, nur ungern scheiden sehen konnten: so begrüßten wir in Herrn Anderssen einen durch frühere tüchtige Leistungen bewährten Collegen. Derselbe ertheilt gegenwärtig achtzehn Stunden. — Von Seiten des Königl. pädagogischen Seminariums hat von Ostern bis Michaelis Herr Cand. Prifich mit gleichem Eifer und eben so günstigen Erfolgen als früher in Secunda im Lateinischen (Virgil), und in Tertia im Griechischen, Unterricht ertheilt. Er verliess zu Michaelis die Anstalt und ging an die höhere Bürger-

schule über. In dessen Stelle trat zu Michaelis Herr Candidat Dr. Schneider, welcher Unterrichtsstunden im Griechischen und Lateinischen, in Quarta auch zwei Stunden Vertretung für Oberl. Glaeser übernahm und bisher mit sehr gutem Erfolge ertheilt hat. — Von Ostern 1850 ab haben das Probejahr am Gymnasium zwei Candidaten abgehalten. Candidat Rabe hat im Griechischen und Lateinischen in Secunda und im Griechischen in Tertia unterrichtet, Candidat Dr. Stenzel in der Naturgeschichte in Secunda und Quarta und in der Mathematik in Quarta.

Einigemale mussten einzelne Lehrer wegen Krankheit auf kürzere Zeit vertreten werden, namentlich der Lehrer Waage am Neujahr, wegen eines gichtischen Rheumatismus. Eine längere Vertretung wurde für den Oberlehrer Glaeser nothwendig, zuerst vier Wochen vor den Sommerferien, da derselbe wegen einer sich je länger je mehr verschlimmernden Schwerhörigkeit eine Brunnenkur in Reinerz gebrauchte, alsdann vom 21. October ab, von wo an er wegen fortdauernden Congestivzuständen den Unterricht ganz auszusetzen sich gezwungen sah. Auf sein Gesuch ist demselben vom Einem H. Presbyterium ein längerer Urlaub bis zum Schlusse der Sommerferien d. J. zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bewilligt worden.

Aus den aus Staatsmitteln für das Jahr 1841 bewilligten Unterstützungsfonds für Gymnasiallehrer haben fünf Lehrer der Anstalt Unterstützungen erhalten. Ein H. Presbyterium hat ausserdem am Schlusse des Jahres einigen Lehrern nicht unbedeutende Gratificationen gewährt.

Nachdem wie im vorjährigen Programm bereits angeführt ist, das H. Presbyterium beschlossen hat, den Turnunterricht auf dem hinteren Hofe des Gymnasiums eingehen zu lassen, sind die nöthigen Einleitungen getroffen worden, den Schülern die Theilnahme am hiesigen städtischen Turnplatz zu gewähren. Es konnte dies auf keine andere Weise ins Werk gesetzt werden, als dass sämtliche Schüler, mit Ausnahme der Freischüler und der, die aus physischen Ursachen notorisch unfähig sind zu turnen, verpflichtet werden, einen jährlichen Beitrag von Einem Thaler, welcher monatlich mit dem Schulgelde erhoben wird, zu zahlen. Es haben demzufolge in diesem Winter bereits eine Anzahl solcher Schüler, welche geeignet erschienen, sich zu Vorturnern zu bilden, am Winterturnen im Kallenbach'schen Saale Theil genommen.

Die Bibliothek ist in herkömmlicher Weise vermehrt worden und wird von den Schülern, besonders der beiden oberen Klassen, fleissig benutzt. Nachdem sie in den letzten Jahren der speciellen Beaufsichtigung des Dr. Geisler und Dr. Luchs anvertraut gewesen ist, welche dieselbe in der besten Ordnung erhalten haben, habe ich wieder seit Michaelis v. J. diese Aufsicht übernommen. Herr Dr. Geisler hat insbesondere das Verdienst, die Anordnung und Catalogisirung der Programmensammlung bewirkt zu haben, und dieses Geschäft ist von Dr. Luchs in gleicher Weise fortgeführt worden.

Am Schlusse des Schuljahres mussten zwei Schüler, von denen der eine eben im Begriff war, die Schule zu verlassen, von derselben entfernt werden.

III. Verordnungen der Behörden.

1 8 5 1.

- Vom 7. April. Das K. Provinzial-Schul-Collegium empfiehlt der Direction die Ueberwachung des Gesang-Unterrichts in Hinsicht darauf, dass das Stimm-Organ vor verderblichen Einflüssen gesichert und sowohl die zarteren Kinderstimmen vor übermässiger Anstrengung gewahrt, als auch auf die Schonung des Stimm-Organis in der Mutationsperiode Rücksicht genommen werde.
- Vom 5. Mai. Dasselbe theilt ein neues Schema mit, nach welchem jährlich am 1. Decbr. die Jahres-Nachweisung der persönlichen und dienstlichen Verhältnisse der Mitglieder des Lehrercollegiums, nebst Angabe der ausgeschiedenen Candidaten, behufs Beförderung an das Königl. Ministerium vorgelegt werden soll.
- Vom 13. Mai. Dasselbe genehmigt, dass der Candidat Dr. Stenzel sein Probejahr am Friedrichs-Gymnasium ableiste.
- Vom 2. Juni. Dasselbe fordert in dem Falle, dass wegen besonderer Verhältnisse Abweichungen von dem in der Verordnung vom 24. October 1837 vorgeschriebenen Lehrpläne nöthig werden auf, die Gründe in dem Begleitungsbericht anzugeben, da nach der Ansicht des Königl. Ministeriums zwar nicht völlige Uniformität in der Durchführung des Lectionsplanes der Gymnasien erzielt werden könne, aber willkürliche, den Zusammenhang und die Aufgabe des allgemeinen Lehrplanes beeinträchtigende Abänderungen der für alle Gymnasien geltenden Vorschriften nicht eintreten dürfen.
- Vom 20. Juni. Dasselbe empfiehlt die Anschaffung der von H. Adamy herausgegebenen Wandkarte von Schlesien.
- Vom 27. Juni. Dasselbe fordert den Director auf, die Schüler durch Abmahnungen und Verbote von dem Besuche der öffentlichen Gerichtsverhandlungen zurückzuhalten.
- Vom 27. Juli. Dasselbe benachrichtigt den Director, dass aus den zur Unterstützung der Gymnasiallehrer in der Provinz Schlesien aus Staatsmitteln überwiesenen 5500 Thlr. mit hoher Ministerialgenehmigung fünf Lehrer, im Betrage von zusammen 215 Thlr. Unterstützung erhalten haben.
- Vom 4. August. Dasselbe macht aufmerksam auf das von Dr. Kroenig herausgegebene Journal für Physik und physikalische Chemie des Auslandes.
- Vom 27. August. Dasselbe giebt Nachricht von der neu errichteten mit dem ersten October in Wirksamkeit tretenden Central-Turn-Anstalt in Berlin, worin unter der Direction des Königl. Hauptmann Rothstein Eleven gemeinschaftlich unterrichtet und unter Zuhilfenahme der erforderlichen Hilfswissenschaften, namentlich der Anatomie und Physiologie zu Lehrern der Gymnastik ausgebildet werden sollen. Diejenigen

Candidaten sollen namhaft gemacht werden, welche zum Eintritt geeignet und bereit sind, noch in diesem Jahre die Anstalt zu besuchen.

Vom 12. October. Dasselbe giebt zu erwägen, auf welche Weise die Benutzung der Leihbibliotheken von Seiten der Schüler zu überwachen sei und fordert vorkommenden Falles auf, diejenigen Inhaber von Leihbibliotheken, welche, den bestehenden Vorschriften entgegen, Schülern ungeeignete Bücher verabreichen, der Polizei-Behörde nachzuweisen.

Vom 12. October. Dasselbe erinnert daran, dass aus § 23 des Abiturienten-Prüfungs-Reglements keinesweges gefolgert werden könne, dass bei Lesung der klassischen Autoren in den Lehrstunden die Erklärung in lateinischer Sprache gegeben werden müsse, und weist darauf hin, auf welchem Wege Festigkeit im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache eher und zweckmässiger gewonnen werden könne.

Vom 12. October. Dasselbe bringt die Bestimmung des § 14 des Abiturienten-Prüfungs-Reglements in Erinnerung, nach welchen zu den Abiturienten-Prüfungen Schüler, die aus Secunda ausgetreten sind, erst nach Verlauf von zwei Jahren zugelassen werden dürfen.

Vom 9. November. Dasselbe macht bekannt, dass statt wie bisher 271 von nun an 303 Exemplare des Programms eingesandt werden sollen, nachdem 34 österreichische Gymnasien dem Programmatausch beigetreten sind.

Vom 10. November. Dasselbe fordert die Direction auf, unvollständige und nichtsbedeutende Schulzeugnisse überhaupt nicht zu ertheilen, insbesondere aber die zur Anmeldung zum Portepée-Fähndrichs-Examen erforderlichen Atteste mit den erforderlichen Angaben über Anlagen, Fleiss und sittliche Führung zu versehen und in der vorgeschriebenen Ausführlichkeit auszustellen.

Vom 19. November. Dasselbe macht die Mittheilung, dass Sr. Excellenz der Herr Minister der Unterrichtsangelegenheiten die Abiturienten-Prüfungs-Commissionen angewiesen habe, die §§ 26, 28, 31, Anm. 3 u. 4 des Reglements genau zu beobachten, Maturitäts-Zeugnisse nur dann zu ertheilen, wenn das Resultat der Prüfung den Bestimmungen des Reglements entspricht und das Urtheil über dieses Resultat mit Bestimmtheit und ohne alle, verschiedener Deutung fähige, beschränkende Zusätze, wie ziemlich, fast und dergleichen auszusprechen.

Vom 2. December. Dasselbe weist an, dass bei Angabe der Dienstzeit der Lehrer zwar das Probejahr, aber nicht die Dauer der interimistischen Verwaltung einer Lehrerstelle ausser Acht zu lassen sei.

Vom 11. December. Dasselbe macht Mittheilung von folgenden Bestimmungen des Unterrichts-Ministeriums:

- 1) Einem Primaner, welcher im Disciplinar-Wege von einem Gymnasium entfernt wird, ist, wenn er an einem andern Gymnasium die Zulassung zur Maturitäts-Prüfung, sei es als Abiturient, sei es als Extraneus nachsucht, dasjenige Semester, in welchem seine Entfernung von der Anstalt erfolgt ist, weder auf den zwei-

zwei-jährigen Prima-Cursus, noch auf den im § 41 des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 vorgesehenen zweijährigen Zeitraum anzurechnen.

2) Nach demselben Grundsatz ist zu verfahren bei der Zulassung solcher Primaner zur Maturitäts-Prüfung, welche ein Gymnasium willkürlich um einer Schulstrafe zu entgehen oder aus anderen ungerechtfertigten Gründen verlassen haben. Eine Ausnahme hiervon und die Anrechnung des betreffenden Semesters ist nur mit Genehmigung des betreffenden Königl. Provinzial-Schul-Collegiums und nur dann gestattet, wenn der Abgang von dem Gymnasium durch Veränderung des Wohnortes der Eltern oder Pflegeeltern oder durch andere Verhältnisse, welche den Verdacht eines willkürlichen ungerechtfertigten Wechsels der Schule ausschliessen, veranlasst worden ist.

3) Wenn die Prima in eine Unter- und Ober-Prima getheilt ist, so kommt bei Berechnung des zweijährigen Prima-Cursus der Aufenthalt des Schülers in diesen beiden Classen gleichmässig in Betracht, wogegen der im § 41 des Prüfungs-Reglements v. 4. Juni 1834 vorgeschriebene zweijährige Zeitraum von dem Abgange aus Ober-Secunda zu berechnen ist, falls an dem betreffenden Gymnasium die Secunda in zwei Classen getheilt ist.

1 8 5 2.

Vom 11. Februar. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium theilt die höheren Orts erlassenen Bestimmungen rücksichtlich der Candidaten des höheren Schulamtes, welche Ausländer sind, mit.

Vom 1. März. Dasselbe weist die Direction an, künftig vier Exemplare des Programms sofort nach dem Erscheinen unmittelbar an Sr. Excellenz den Herrn Minister der Geistl., Unt- u. Med.-Angel. einzureichen.

Vom 9. März. Dasselbe fordert auf, diejenigen Gymnasiasten namhaft zu machen, welche von Ostern ab das academische Musik-Institut besuchen werden.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Uebersicht.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan.							Schüler		
	Fächer.	Klassen und Stunden.						in	1. Jan. 1851.	1. Jan. 1852.
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.			
		G. R.	G. R.	G. R.	G. R.	G. R.				
1. Ordentliche Lehrer.										
Professor Wimmer, Director.	Deutsch	2	3	3	3	3	3	I.	26	21
Mag. Tobisch, Professor.	Lateinisch	8	8	7	4	6	5	II.	33	48
Dr. Lange, Professor.	Griechisch	6	6	4	4	—	—	III.	60	50
Mag. Mücke, Oberlehrer.	Französisch	2	2	2	2	2	2	IV.	37	37
Oberlehrer Tobisch.	Religionslehre	2	2	2	2	2	2	V.	31	21
Oberlehrer Glaser.	Philos. Propädeutik	1	2	—	—	—	—	VI.	17	18
Dr. Geisler.	Geschichte	2	2	2	2	2	2	VII.	47	55
Lehrer Wäge.	Geographie	—	1	2	2	2	2	Summa	251	250
2. Hilfslehrer.										
Cand. Anderssen.	Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2			
Dr. Otto.	Physik	—	2	2	2	2	2			
Lehrer Haberstrohm.	Mathematik	4	4	4	4	3	3			
Dr. Magnus.	Maschinenlehre	—	—	—	—	—	—			
Prediger Tusche.	Rechnen	—	2	2	2	2	2			
	Zeichnen	—	2	2	2	2	2			
	Schönschreiben	—	—	—	—	—	—			
	Singen	—	—	—	—	—	—			
	Summa	30	32	32	34	33	33			
	Hebräisch	2	2	—	—	—	—			
	Englisch	2	2	1	1	1	1			
	Turnen	2	2	2	2	2	2			

2. Mit dem Zeugniß der Reife verliessen das Gymnasium zu Michaelis 1851.

Name.	Gebürtig aus	Studirt	in
Heinrich Lübbert.....	Zweybrodt bei Breslau.	Forstfach.	Neustadt-Eberswalde.
Herrmann Bautz.....	Breslau.	Theologie.	Breslau.
Moritz Mannheimer...	Beuthen in Oberschl.	Jura.	Heidelberg.
Otto Friedlaender...	desgl.	Jura.	Heidelberg.
Wilhelm Guttman....	Polnisch Wartenberg.	Jura.	Breslau.
Otto Gordan.....	Breslau.	Jura.	Berlin.
Theodor Tobisch.....	desgl.	Jura.	Breslau.

zu Ostern 1852.

Victor von Groeling...	Schalscha bei Gleiwitz.	Will Soldat werden.	Berlin.
------------------------	-------------------------	---------------------	---------

Ausserdem wurden an beiden Terminen drei Extranei geprüft und erhielten das Zeugniß der Reife; zu Michaelis: Constantin Graf Zedlitz-Trützschler, Fried. Scholtz, Paphnutius Sezulczewski; zu Ostern: Eduard Graf Pfeil, Aug. Streng, Ernst Tillich.

3. Bibliothek und Lehrapparat.

Zur Bibliothek sind im Jahre 1851/52 hinzugekommen:

a) als Geschenke:

- Anger zur Theorie der Perspective etc. 1850; von Einem Hohen Ministerium;
- Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für v. Cultur für das Jahr 1850, von dem Präsidium derselben;
- Wiener Jahrbücher der Literatur, Jahrgang 1818—1840, 92 Bde. in 8, von dem Curator des Gymnasiums Pastor Dr. Gillet.
- E. J. Stagnelius ausgewählte Werke. Deutsch von K. L. Kannegiesser 1—3. 1851, vom Director Dr. Kannegiesser.

b) durch Ankauf:

- Plinii Historia naturalis ed. Sillig. Vol. I — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit; 12 Lief. — C. Tacitus ed. Nipperdey, 1. — Cicero Orator ed. Jahn. Sophocles

ed. Schneidewin II., zu der Sauppeschen Sammlung von Schulausgaben gehörig. — Weber, literar.-historisches Lesebuch, 2 Bde. 1851. — Harnisch Reisen, 8. Theil. — Humboldt's Kosmos III. 2. 1851. — Kehrein, Grammatik der neuhochdeutschen Sprache, 1851. — Ausserdem wurden aus der von Einem Hochw. Presbyterium angekauften Büchersammlung des Prof. Kunisch eine Anzahl Werke aus der schönen Literatur, Schriften von Tieck, Steffens, Fr. v. Paalzow, Shakespæare von Benda, Tausend und eine Nacht u. s. w., der Bibliothek überwiesen. — Atlas zu A. v. Humboldt's Kosmos von Bromme, I. — Wandkarte von Schlesien von Adamy. — Methodischer Handatlas von v. Sydow, Suppl. — Wandatlas von Holle, 1. 3. 4.

Zum Lehrapparat wurden geschenkt: Ein Cerambyx longimanus vom Herrn Dr. Scholtz. Ein Stück Speerkies und eine versteinerte Muschel von Dover, vom Secundaner Beyersdorf. Ein Hummer vom Tertianer v. Heyden. Ein ausgestopftes Birkhuhn aus der Gegend von Reinerz vom Referenten.

Donnerstag, den 1. April, Vorlesung um 9 Uhr.

Hiermit folgende Vorträge herbeizubringen:
 Carl Carl Beckler aus Roggen: Die Tausendjährige Eiche
 Hans Berndt aus Böhren: Die Eiche von Böhren
 Antonius von Schellin aus Böhren: Die Eiche von Böhren
 Sigismund Friedländer aus Böhren: Die Eiche von Böhren
 Felix Beyerbach aus Böhren: Die Eiche von Böhren

Freitag, den 2. April, Vorlesung um 9 Uhr.

Hiermit folgende Vorträge herbeizubringen:
 II. Griechisch: Camb. Böhren
 I. Griechisch: Camb. Böhren
 I. Griechisch: Camb. Böhren
 II. Griechisch: Camb. Böhren
 II. Griechisch: Camb. Böhren
 II. Griechisch: Camb. Böhren

Ordnung der Prüfung.

Donnerstag, den 1. April, Vormittags um 9 Uhr.

Gesang.

- II. Lateinisch (Virgil). Cand. Rabe.
- III. Lateinisch (Caesar). Lange.
- I. Griechisch (Demosthenes). Wimmer.
- III. Französisch. Lange.
- II. Mathematik. Anderssen.
- I. Geschichte. Tobisch I.

Hierauf folgende Vorträge der Secundaner:

- Carl Graf Pückler aus Rogau; Die Auswanderer von Freiligrath.
- Hans Berend aus Berlin: An die Freunde von Schiller.
- Antonius von Scholtz aus Dresden: Aus Racines Alexandre.
- Sigismund Friedländer aus Breslau: Tells Tod von Uhland.
- Felix Beyersdorf aus Breslau: Aus Lessings Nathan.

Nachmittags um 2 Uhr.

- III. Griechisch. Cand. Rabe.
- I. Lateinisch. Lange.
- I. Mathematik. Tobisch I.
- II. III. Maschinenlehre. Anderssen.
- II. Griechisch. Wimmer.
- II. Geschichte. Tobisch I.

Hierauf folgende Vorträge der Tertianer:

- Fritz von Heyden aus Breslau: Der Husar.
 Oscar Gobbin aus Wohlau: Der Bettler.
 Hannibal Graf zu Dohna aus Breslau: La mort d' Hippolyte.
 Fritz Berend aus Berlin: Muttertreue.
 Friedrich von Wintzingerode aus Mainz: Das Erkennen.

Freitag, den 2. April, Vormittags um 9 Uhr.

- Erste Gesangsklasse. Waage.
 IV. Naturgeschichte. Cand. Stenzel.
 III. Naturgeschichte. Mücke.
 III. Geographie und Geschichte. Anderssen.
 IV. Latein. Cand. Schneider.
 IV. Rechnen. Waage.

Hierauf folgende Vorträge der Quartaner:

- Albert Laband aus Breslau: Pipin der Kurze.
 Paul Funke aus Breslau: Die wiedergefundenen Söhne.
 Moritz Nelken aus Breslau: Amÿnt.
 Wilhelm Neumann aus Breslau: Der Tanzbär.
 Franz von Daum aus Breslau: Die Glücklichen.

Nachmittags um 2 Uhr.

- IV. Geographie. Geisler.
 V. u. VI. Rechnen. Waage.
 VI. Latein. Tobisch II.
 IV. Französisch. Lange.
 V. Deutsch. Tobisch II.
 V. Latein. Geisler.

Hierauf folgende Vorträge der Quintaner und Sextaner:

- Theodor Freyhan aus Breslau: Die Forellen.
 Hermann Fränkel aus Breslau: Der Sturmvogel und die Schiffenden.
 Carl Starnowski aus Breslau: Der Hund und die Katze.
 Louis Gründel aus Breslau: Der Kampf der Riesenschlange mit dem Tiger.
 Carl Kühtz aus Berlin: Die beiden Reisenden.
 Ferdinand Naglo aus Laurahütte: Die beiden Aehren.
 Victor Neumann aus Breslau: Der Dornbusch am Wege.

Sonnabend, den 3. April, Vormittags 10 Uhr.

Vorträge der Primaner, welche von ihnen selbst ausgearbeitet sind:

- Carl Kacer aus Gr. Tabor: Demosthenes als Staatsmann und Redner. Lateinisch.
- Carl Schmidt aus Fraustadt: Ueber den Einfluss des Pericles auf seine Zeit.
- August Wurlitzer aus Breslau: Ueber die Einnahme Neapels durch Carl von Anjou.

Französisch.

Julius Friedländer aus Pless: Ueber Robert Peel.

Victor von Gröling aus Laband in Oberschlesien: Ueber die Bedeutung der Friedenscongresse.

Entlassung des Abiturienten. — Choral.

Die Prüfung der Elementarklassen wird auf dem Prüfungssaale Montag, den 5. April, Nachmittags von 2 Uhr ab stattfinden.

Der Unterricht beginnt wieder Montag, den 19. April.

Nachmittags um 2 Uhr.

- IV. Geographie, Geister.
- V. u. VI. Rechnen, Waage.
- VI. Latein, Tobisch II.
- IV. Französisch, Waage.
- V. Deutsch, Tobisch II.
- V. Latein, Geister.

Hierauf folgende Vorträge der Quintaner und Sextaner:

- Theodor Freyhan aus Breslau: Die Forellen.
- Hermann Fränkel aus Breslau: Der Stammvater und die Schilfzweige.
- Carl Staronowski aus Breslau: Der Hund und die Katze.
- Louis Grünbel aus Breslau: Der Kampf der Riesenschlange mit dem Tiger.
- Carl Kühitz aus Berlin: Die beiden Haisbarden.
- Ferdinand Nagle aus Lamshütte: Die beiden Aehren.
- Victor Neumann aus Breslau: Der Borswurm im Wege.